Beitrag zur Hornhautnaht

M.	Maria	Mieses-Reif
----	-------	-------------

Przemysl

Die einfache Hornhautnaht, die durch das Parenchym der Hornhaut zur Wundfläche oder mittels des doppelarmierten Fadens nach Lawsou von der Wundfläche aus geführt wird, reißt beim Knüpfen leicht ein. Sie hat nämlich nur einen Stütz-punkt.

Eine festere Basis gibt eine Modifikation ,dieser Naht ab, welche einen doppelten Stützpunkt hat (vide beiliegende Schemata.) „’-’

Abb. 1.

Etwa 1 mm vom Wundrande und parallel zu ihm wird je eine Naht, deren Ein- und Ausstich etwa 1–1½ mm voneinander entfernt ist, durch die vorderen Hornhautlamellen, etwa ein Drittel der Hornhautdicke tief eingreifend, geführt (I).

Zeitschrift für Augenheilkunde. Bd. 67. Heft 3. H

IÖ2 Mieses-Reif, Beitrag zur Hornhautnaht.

Die Knüpfung der Fadenenden erfolgt auf die Weise, daß man die Enden der gegenüberliegenden Nähte zunächst lose knüpft (II), dann werden sie allmählich abwechselnd auf beiden Seiten zugezogen, bis die Knüpfung erfolgt ist. Zuletzt werden die Enden noch einmal geschlungen zu je einem Knoten (III).

Abb. 2. Abb. 3.

Durch das Verteilen der Zugrichtung beim Zuziehen auf den doppelten Stützpunkt wird das Ausreißen der Naht beim Knüpfen verhindert. Die Nähte werden parallel zur Wundfläche geführt, dadurch erfolgt keine Zerrung der Ränder beim Ein- und Ausstich und somit wird die Gefahr des Glaskörperverlustes vermieden.